

Hard Asset- Makro- 14/20

Woche vom 30.03.2020 bis 03.04.2020

NewDeFla- Ludwig, wo bist du?

Von Mag. Christian Vartian

am 04.04.2020

Aufgrund der Wirtschaftsstilllegungen haben als alternativlose Konsequenz dieser Stilllegungen Regierungen und Zentralbanken weltweit nun Umsatz- und Wirtschaftersatzmaßnahmen beschlossen.

In der Geschichte entwickelter Marktwirtschaften zurückblättern, finden wir Analogien dazu nur in der Kriegsökonomie.

Diese Kriegsökonomie ist in den USA offiziell wieder in Kraft für die Herstellung von Gesundheitsgütern.

Analytisch betrachtet müssen 2 Geldsubkomplexe gelöst werden:

a) Die Wertevernichtung seit 5 Wochen (dieser Aspekt ist mit 2008 vergleichbar und hat in irgendeiner Art verbrieft Form und kann mit Ankäufen, Re- Inflationierung usw. gelöst werden und sollte auch rasch so gelöst werden, um in etwa Novemberverhältnisse 2019 wieder herzustellen)

b) Der Umsatz- und Wirtschaftsproduktionsersatz und das Geld für dringend benötigte Alternativproduktion müssen im bestehenden System zuerst über den Staat laufen, weil sie keine verbrieftbare Form aufweisen.

Da man SALDEN zum Thema Liquidität im Komplex b) nur mit Menge x Zeit berechnen kann, ist zumindest uns und ganz sicher auch fast allen, welche schon wieder zu wissen glauben, was da an Hyperinflationen entstehen könnte wegen der Rettungspakete usw. in Wahrheit völlig UNBEKANNT ob

1) eine Hyperdeflation schon strategisch behoben ist;

2) wenn 1) ja, die Deflation von vorher wiederkommt;

3) wenn 1) ja ggf. Inflation entsteht,

weil das nämlich alles davon abhängt, wie lange die LockDowns dauern.

Und erst wenn man das wüßte, könnte man in etwa berechnen, ob die absolut zu befürwortende Gelddruckung und die Hilfspakete von den Staaten überhaupt reichen.

Schauen wir auf Silber:

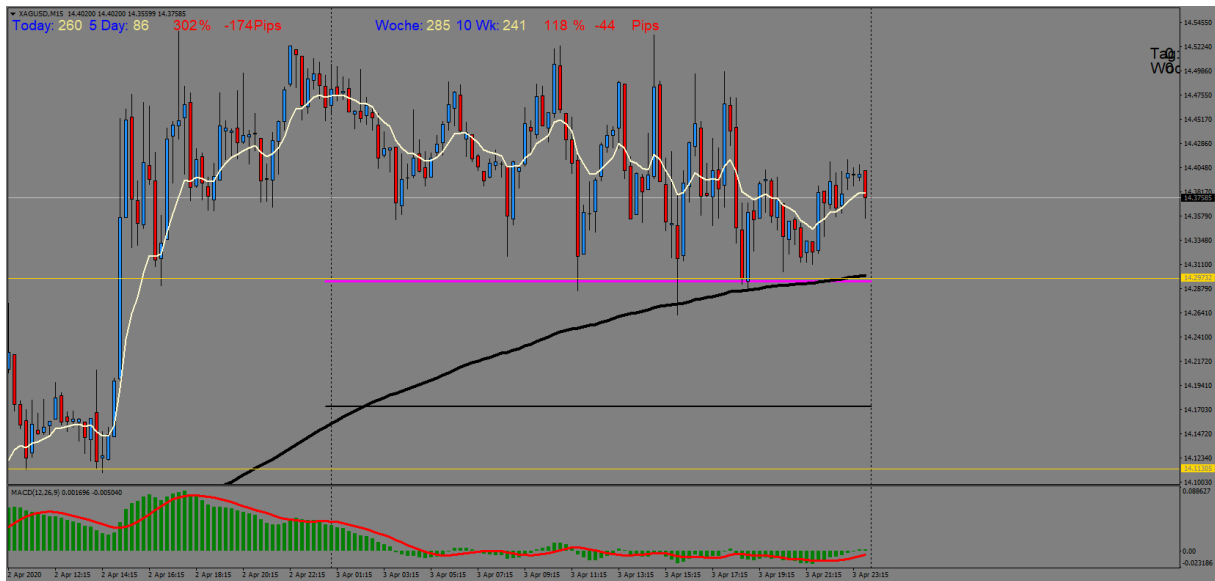


Die Situation vor der Wirtschaftsstilllegung war bereits eine Dauerdeflation mit sichtbarer Unterauslastung der weltweiten Kreativ- und Produktionskapazitäten, was Preise von unter 19\$/ Unze eines der ältesten Investitionsgüterindustriemetalle anzeigten.

Der Preis ist danach während Phasen der Marktschließung von Aktienmärkten im Zuge der aktuellen Stilllegungspanik (in welchen Geldbedürftige dann eben alles, was offene Märkte hatte, verkauften, um der beißenden hyperdeflatorischen Kurzfristgeldnot zu entkommen) in den vergangenen Wochen auf eine sehr sehr alte Marke gecrasht und dort nach oben abgeprallt.

So weit in Ordnung.

Die Erholung seither war zwar primär impulsiv, kam aber in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche ins Stocken.

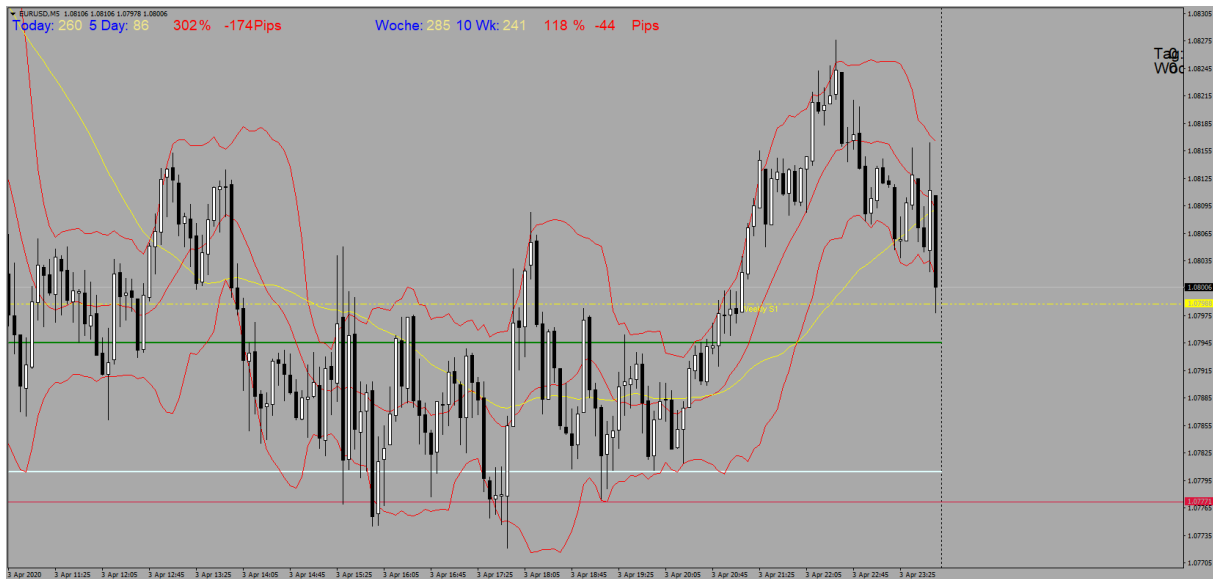


um zuletzt einen Schmarrn an Spinnenbeinen an die Kurstafel zu malen.



Dieser Schmarrn an Spinnenbeinen ist das Ergebnis von exakt invers zu geometrischem Druck (auf die Y- Achse) verlaufendem Liquiditätspush auf die X- Achse des Graphen, der eine Ratio darstellt und den man wenn an der Börse dann Chart nennt. Salopp könnte man sagen: Es wird immer eines der beiden Beine festgehalten, eben abwechselnd das rechte und dann das linke Bein.

Wo der Schmarrn seinen Ursprung nimmt, sehen Sie **unter anderem** hier



Der EUR spielt an sehr gefährlichen Abgrundmarken nämlich zur Zeit Spinnenbein, nicht nur gegen den USD.

Das ist aber nun kein Asset, das ist eine virtuell schaff- und verringerbare elektronische Definition mit Produktionskosten null wenn durch den Emittenten (EZB).

Vieles kann wegen der Ferienzeit übersehen worden sein in den letzten 10 Wochen, darunter auch die mögliche Verhinderung zumindest der Börsencrashes bei rechtzeitigem Eingriff von Zentralbanken. Es sollte nicht übersehen worden sein, aber der Februar ist in einer – nunmehr vormals-volldekadenten Freizeitgesellschaft mit überbordender Life – Work- Balance immer im Zentrum und Mittelpunkt (überbordend in Richtung „Life“) eben ein „keiner da“ Monat.

Nun ist jetzt aber Alarmzeit in der Wirtschaft und es sollten zumindest alle nicht auf Urlaub sein und Billionen an Stilllegungsfolgenteilersatzprogrammen sind verabschiedet und in einer solchen Situation ist dann auspendeln lassen an sehr gefährlichen Marken nicht mehr wirklich konstruktiv. Daher muß der jetzt da rauf und Warten ist gefährlich.

Auch die Gelddruckprogramme sind viel zu spät und viel zu niedrig, nachlegen sofort. Da ist keine Inflation und da war keine. Reagieren kann man später, falls man überschießen würde, immer noch.

Langfristige Vorausschau wird dort absurd, wo das Vorbereiten der Badehose für den Januarspaziergang und der Wintermantel im Sommerbadeurlaub auch enden: Ein halbes Jahr zu früh oder zu spät ist bei der Kleidung dann genau GANZ FALSCH. Es ist, was ist und nicht, was wird.

Wir sind eher Mengerianer als Keynesianer, kennen aber den gut ausgebauten Ursache- Wirkungs- Theoriestock des letzteren gut und in manchen Situationen ist sein Bon Mot „Auf lange Sicht sind wir alle tot“ eben nicht falsch. Auch ist eine keynesianische Wirtschaftsordnung einer Monetaristischen immer deutlich vorzuziehen, wenn man keine Mengerianische bekommen kann. Keynes hat nämlich wenigstens Relativität und Exponentialität verstanden, wie Menger. Beide sind nicht statisch quantitativ linear. Menger bleibt uns lieber, aber der ist bei Wirtschaftsstilllegung derzeit nicht wahrscheinlich.

Maßstab wirtschaftspolitischen und währungspolitischen Handelns muß und das genau wie im Wirtschaftswunder die maximale Beschäftigung der menschlichen Kreativität und Produktionskraft sein, sonst nichts.

Ludwig Erhard in welcher Reinkarnation auch immer, dringendst gesucht.

Bleiben Sie gesund!

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) stieg von EUR 1458,36 auf 1494,75; plus 2,50%

Platin (Pt) stieg von EUR 662,34 auf 666,88; plus 0,69%

Palladium (Pd) sank von EUR 2026,44 auf 1992,52; minus 1,67%

Silber (Ag) stieg von EUR 12,98 auf 13,31; plus 2,54%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten): +0,30% bei Au-USD (inkl. Trade), +6,35% bei Pd-USD, +0% bei Ag-USD (mit Au mitgerechnet), +0% bei Pt-USD (mit Au mitgerechnet) sohin insgesamt **plus 3,09%** auf 100% Metall und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **sank** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **1,76%**

Performance 2020 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2020 = 100)

Muster-Portfolio	104,34	<i>kum. inkl. 2010 bis 2018: 221,38</i>
Mit Kursverteidigung	180,07	<i>kum. inkl. 2010 bis 2018: 1288,63</i>

Performance 2020 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1353,35 EUR/oz Au zum 1. Jan 2020 = 100)

Muster-Portfolio	115,24 (Plus 0,91% zur Vorwoche)
Mit Kursverteidigung	198,88 (Plus 5,90% zur Vorwoche)

Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker-, Händler- u/o Gefäßkosten

Portfolio Aktien, Aktienindizes, Minenbeimischung; Web X.0. & Crypto Industry Aktien und Trade: Wochenplus 9,85% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Portfolio BitCoins, LiteCoins, BitCoin Cash & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only: Wochenplus 3,70% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

Wie immer und zur Vergleichbarkeit: Nach Börsenspreads, vor Broker- u/o Gefäßkosten

Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, Crypto Industry Aktien und Details zum Subportfolio BitCoins, LiteCoins & Hedge; Ethereum, Dash & Trades; Crypto CFD Mengenvariation (nach Vermögensverwaltungsmethode mit Dosisänderung, Allokationsänderung statt Stopps); Alternative Crypto Coins Long Only finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com und christian@vartian-hardassetmacro.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.